

Barcelona, den 19. November 97.

Lieber Milli!

Wenn ich mir deine Absicht mit dem Kanakken, ich möchte dir noch ein wenig schreiben, das würde dir sehr Freude machen. Ich bitte dich jedoch schon im Voraus, dich auf keinen langen Brief zu setzen, denn ich fürchte so viel zu schreiben, daß ich gar nicht weiß, wann zu schreiben. Diese Absicht habe ich in einem Brief an die Eltern zur Post, der sich 40 T. großer Briefen. Diesen Brief kannst du zu, wenn es dir nicht zu lang ist, und wenn du die neuesten Nachrichten bekommst, ein Wort schreiben und mich dann ein Mal einen Brief schreiben, was dir wohl besser gefallen kann: Denn ich vermute Genseheim. Ich habe in dem Brief genau alles beschrieben: die Länge, Breite, Höhe, die Stadt, die Dörfer die Häuser die Kirchen und andere mehr.



No man die Zeit fast, bitte ich dich,  
 mir einig ein Wort zu schreiben, was ich  
 dir gefallt und was du dem Herzlichen  
 alles zu dem fast n. p. monat. Brief  
 du dem zu Hermann Rungge gekommen?  
 Wann das das Fall ist, dann bitte ich  
 mich von mir zu wissen, du wirst  
 mich nicht oft zu Eitel kommen? Ich glaube  
 schon, das du das gefallt, bei dem lieben  
 Landen in dem ersten Briefschreiben.  
 Wann du wieder freikommt, bitte Ulla  
 mich zu wissen und mich zu antwort.  
 Siegen, das ich nicht mehr freikommt bin,  
 ein Wien zu gehen. Ulla Ullian lieber  
 Wille, das du die gut gehen in der  
 Königs Rock und die herzlich gegreißt  
 von einem warmen London

Karl Faust

p.a. Señoritas Lobet Gomez  
 Barcelona (Spanien)

Calle Consejo de Ciento 392

3<sup>o</sup>. 2<sup>a</sup>.

Mary's Brief zu schreiben, falls du Zeit hast.

Karl.